



Braui-Areal Worb

Die nächste Runde

Bei der Entwicklung des Braui-Areals haben die Worberinnen und Worber erneut die Gelegenheit ihre Meinung zu äussern. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren läuft vom 6. November bis zum 8. Dezember 2025.

Auf Basis der Planungsvereinbarung mit der Gemeinde wurde im vergangenen Jahr das Richtprojekt für die Umgestaltung des Braui-Geländes erarbeitet. Für die Realisierung des Projekts muss nun eine Teilrevision der bestehenden Zone mit Planungspflicht vorgenommen werden. Dazu können sich nun alle interessierten Personen und Organisationen äussern.

Ab dem 6. November können die Planungsunterlagen im Gemeindehaus eingesehen werden. Zusätzlich werden Informationssteller mit Informationen zum Projekt und der Mitwirkung aufgestellt. Damit ist der Bewilligungsprozess zwar noch nicht abgeschlossen, doch es ist ein weiterer grosser Schritt. Seite 4 AW

Lesung und Fragerunde in der Schmökerei

Landwirtschaft neu denken

In ihrem kürzlich erschienenen Buch «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich – zwölf Bauernhöfe denken Landwirtschaft neu» ist die Autorin Nicole Egloff den Fragen nachgegangen, wie Nahrungsmittel produziert werden und welche Auswirkungen das auf Mensch und Natur hat. Am 1. November 2025 ist sie in der Buchhandlung zur Schmökerei zu Gast.

Ein Jahr lang hat sich die Autorin Nicole Egloff intensiv mit der Landwirtschaft auseinandergesetzt. In dieser Zeit hat sie zwölf Bauernbetriebe besucht, die neue Wege gehen, um Lebensmittel möglichst nachhaltig zu produzieren. Dabei hat sie auch Halt auf dem in solidarischer Landwirtschaft geführten Hof «radiesli» in Worb gemacht. Daraus ist nun ein

Buch entstanden, in dem diese zwölf Bauernhöfe portraitiert werden. Das Buch «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich» wurde bereits im Rahmen der Tage der Agrarökologie in Bern vorgestellt. Nun hält die Autorin eine Lesung in Worb. Im Anschluss stehen Nicole Egloff und Mitglieder des Vereins «radiesli» Rede und Antwort. Seite 7 AW

Wasserversorgung Worb

Die Sache mit dem Wasser

Den Legislaturzielen ist zu entnehmen, dass in Worb bis 2029 der Verbrauch von Trinkwasser für die Bewässerung von Ackerkulturen halbiert werden soll. Für die Landwirtschaft braucht es also Alternativen, um längere Dürreperioden durchzustehen.



Dieses Wasserpumphäuschen wird zurückgekauft.

Bild: S. Mathys

Aktuell herrscht in der Schweiz keine Wasserknappheit, aber mit dem fortschreitenden Klimawandel

del kann sich das auch hierzulande ändern. So stehen bei den Worber Wassersparplänen primär die Top-

10-Werte – also jene Tage mit dem grössten Wasserverbrauch im Jahr – im Fokus. Die sollen nämlich insgesamt gesenkt werden. Obschon die Bauern nicht zu den grössten Wasserverbrauchern gehören, sollen die ersten Massnahmen bei ihnen angesetzt werden. Teil der Lösung ist das Grundwasser im Worboden und stillgelegte Quellen. Doch diese Wasserquellen zu reaktivieren ist nicht so einfach, wie es klingt. Als erste Massnahme soll das kleinere der beiden Pumphäuschen auf dem Worboden vom Wasserverbund Region Bern zurückgekauft werden. In den übrigen Ortsteilen soll der Zugang zu Quellen erleichtert werden.

Das dafür notwendige Regelwerk wird derzeit erarbeitet. Seite 3 AW

Streitgespräch

Für mehr Klimaschutz

Bis 2050 soll in der Schweiz beim Ausstoss von Treibhausgasen das Netto-Null-Ziel erreicht werden. Doch die zwei Milliarden Franken an Fördermitteln, die der Bund jährlich bereitstellt, dürften kaum ausreichen, um die Energiewende zu bewerkstelligen. Die «Initiative für eine Zukunft» der Juso, über die am 30. November abgestimmt wird, soll Abhilfe leisten. Charlotte Günther, SP/Juso, und Daniel Stucki, FDP, beide Mitglied des Worber Parlaments, legen im Streitgespräch ihre Argumente dar.

Zugegeben, die Initiative der Juso ist ein nationales Thema, das Worb nur

am Rande betrifft. Trotzdem hat sie auch hier für Redbedarf gesorgt. Laut dem Initiativtext sollen Erbschaften abzüglich eines Freibetrages von 50 Millionen Franken mit einer Erbschaftssteuer von 50% besteuert werden, um mehr Mittel für den Klimaschutz zu generieren. Mittel, die bei Annahme der Initiative auch Gemeinden wie Worb zugute kommen könnten, um die Förderung von beispielsweise Photovoltaikanlagen oder energetischen Haussanierungen auszubauen. Für die FDP birgt die Initiative jedoch grosse Risiken für die Schweizer Wirtschaft, wie Daniel Stucki in einem Politforumsbeitrag im Mai geschrieben hat. Argumente, die Charlotte Günther nicht so stehen lassen kann. Seite 8 AW

300471

Augenärzte
Worb Konolfingen

Ihre Augen in den besten Händen –
Praxisneueröffnung in Worb

Romain Wasmer – Facharzt für Augenheilkunde aus der Region – heisst Sie per **Januar 2026** herzlich willkommen in der neuen Augenarztpraxis in Worb. Gerne begrüssen wir Sie in den ehemaligen Räumlichkeiten der UBS und sind mit modernsten Untersuchungsgeräten und höchster fachlicher Kompetenz für Sie und Ihre Augen da.

Buchen Sie bereits jetzt Ihren Termin per Telefon:
031 360 60 60

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Augenärzte Worb Konolfingen | Kirchweg 1 | 3076 Worb
Telefon 031 360 60 60 | info@augen-wk.ch | www.augen-wk.ch

229475

DR. FEELGOOD

Jetzt kommt die Herbst- und Winterzeit, wo wir Dein Bike- und E-Bike verarzten können! Vom November 2025 bis Ende Februar 2026 bieten wir Dir **die Winter Serviceaktion mit 10% Rabatt auf Servicematerial an.**

Es warten auch viele Bikes- und E-Bikes mit reduzierten Preisen auf Dich!

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

MR. FEELGOOD WORB

DEKORATION
Wer hat die schönste Wand im ganzen Land?

farbig.ch
 Malergeschäft Worb
 031 839 00 64

probst
 Malergeschäft Worb
 031 839 00 64

229287

RAYMANN
Gartenbau AG
 3076 Worb 031 839 34 74
 www.raymangartenbau.ch
 info@raymangartenbau.ch

229308

REUSSER
REUSSER

Reusser
 Innendekorationen AG
 Laden Bärenzentrum
 Bärenplatz 4
 3076 Worb
 Telefon 031 832 54 60
 www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
 Geschenkkideen
 Bodenbeläge**

229291

ganzheitlich*
 *Als Expert*innen im Gebiet der Komplementärmedizin beraten wir Sie gerne ganzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch

**stern
 apotheke
 worb**

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
 Telefon 031 839 64 54

229310

Als regionaler
Immobilien spezialist
 beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.
 Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, **www.zollinger.ch**

ZOLLINGER
 IMMOBILIEN

229114

REISEBÜRO AEBI

FERIEN 2025: FERNREISEN, BADEURLAUB & MEE(H)R!
 Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi JETZT in Langnau

This Neuenschwander
 Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
 Tel. 034 409 95 95, this@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

229373

**Praxis- und Therapieraum
 Vermietung in Worb**

In unserer Praxisgemeinschaft (psychologische, astrologische, mediale Beratungen, Yoga-Kurse, Ausbildungen und Kurse für Persönlichkeitsentwicklung, Reiki, Gesundheitsmassagen und energetisches Heilen) im Zentrum von Worb, an der Bahnhofstrasse 13, (1. Stock ohne Lift) vermieten wir **per 1. Dezember 2025** einen schönen, hellen Praxisraum.

Der Raum (ca. 13 m2) eignet sich für verschiedenste Therapie- und Beratungsangebote.

Mietzins CHF 590.- inkl. Nebenkosten und Mitbenützung der Infrastruktur wie Toiletten, Warteraum, kleine Küche.

C&H-Beratungen, Kurse, Seminare GmbH, Bahnhofstrasse 13, 3076 Worb, Tel.: 031-711 19 82, E-Mail: chbuerer@sunrise.ch

300397

gloor
 gebäudetechnik ag

- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

229482

**Worber
 Post.**

Jetzt online:
 worberpost.ch

KÖNITZER+HOFER AG
 Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
 3076 Worb
 Telefon 031 889 23 01
 Fax 031 889 63 76
 www.fenster-ch.ch
 fenster@fenster-ch.ch

229289

HEIZEN
 ohne Strom

**Holzofenbau
 Cheminée sanierung
 Kachelöfen
 Speicheröfen**

heizenohnestrom.ch 079 825 54 30
 Ofen & Cheminée bau 3076 Worb

229290

ISELI
 Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Bollstrasse 57
 3076 Worb
 031 839 47 07
 info@iseli-schlosserei.ch
 www.iseli-schlosserei.ch

229309

behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

229288

IHR VERTRAUENS-GESCHÄFT BEI TODESFALL
 seit 1956

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

**Bestattungsdienst
 GRUNDER AG**
 Hutmatt 168 3068 Utzigen
 Telefon 031 832 83 83
 Bestatter mit eidg. Fachausweis
 www.grunder-bestattungen.ch

229477

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
 jederzeit erreichbar **031 332 44 44**
 Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

229018

Bestattungsdienst Worb & Umgebung
 Thomas Müller
 Bestattungsdienst GmbH
 Hauptstrasse 20, 3076 Worb
 www.bestattungsdienst-müller.ch
031 839 00 39

229334

**ISOLIEREN MIT
 SCHAFWOLLE**

MINERGIE®

fisolan.ch

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.
Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.
Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.
Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet
Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

**Bewertung
 eco 1
 eco-bau**

für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
 fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
 Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

229293

Areal Braui Worb

Jetzt ist die Bevölkerung gefragt

Die Entwicklung des Braui-Areals nimmt ihren nächsten grossen Schritt. Mit dem Start der öffentlichen Mitwirkung haben die Worberinnen und Worber vom 6. November bis zum 8. Dezember 2025 erneut die Gelegenheit sich einzubringen.



Die Entwicklung des Braui-Areals schreitet voran.

Bild: AW

Die Umgestaltung des Braui-Areals geht in die nächste Runde. Nachdem sich die siebenköpfige Fachjury Ende 2023 für den Entwurf von Brügger Architekten und bbz landschaftsarchitekten entschieden hat (worberpost 01/24), wurde nun auf Basis der Planungsvereinbarung mit der Gemeinde das Richtprojekt erarbeitet. Dieser Prozess wurde von einer Begleitgruppe aus Fachexpertinnen, Vertretern der Gemeinde sowie der Eigentümerschaft begleitet. Doch bevor das Projekt realisiert werden kann, gibt es noch ein paar Hürden zu nehmen. So ist eine Teilrevision der bestehenden Zone mit Planungspflicht (ZPP) und der Erlass einer Überbauungsordnung nötig. Zur ZPP können sich nun alle interessierten Personen und Organisationen äussern. Gemeindepäsident Niklaus Gfeller zeigt sich gespannt auf die Beiträge der Bevölkerung. «Als Gemeinde ist es uns bewusst, wie wichtig das Braui-Areal für das Dorf ist. Das Siegerprojekt geht sehr sorgsam mit der historischen Bausubstanz um und fügt die neuen Gebäude mit viel Feingefühl in das Areal ein», lässt Gfeller verlauten. Auch die Eigentümer freuen sich auf diesen nächsten Schritt, wie Thomas Portmann, Leiter Immobilien von Brewder Immobilien sagt: «Oft werden die Menschen vor Ort gar nicht oder zu spät einbezogen. Deshalb haben wir es bewusst anders gemacht und uns schon früh gefragt: «Ist das, was wir planen, in Ordnung für euch? Was habt ihr für Ideen und Wünsche für das Areal?» Die Rückmeldungen,

die wir erhalten, sind für uns sehr wertvoll. Bauen geht nicht, ohne die Menschen mit dabei zu haben.»

Einladung zur Mitwirkung

Ab dem 6. November können die Planungsunterlagen im Gemeindehaus eingesehen werden. Zusätzlich werden Informationssteller aufgestellt, die der Bevölkerung das Projekt und die Mitwirkung näherbringen. Mitwirkungsbeiträge können per Post oder über die Website der Gemeinde Worb, wo alle notwendigen Dokumente aufgeschaltet werden, eingereicht werden. Nach Abschluss der Mitwirkung und der Vorprüfung durch den Kanton folgt schliesslich die öffentliche Auflage des Projekts. Damit ist der Bewilligungsprozess noch nicht abgeschlossen. Bevor das ordentliche Baugesuch eingereicht werden kann, wird dem Parlament die Anpassung der Zone mit Planungspflicht und dem Gemeinderat



Thomas Portmann freut sich über die Fortschritte des Projekts.

Bild: zvg

die Überbauungsordnung zum Beschluss unterbreitet und auch der Kanton muss seine Zustimmung geben.

AW

Dauer der Mitwirkung und Ausstellung im Gemeindehaus:

6. Nov. bis 8. Dez. 2025

Mitwirken über www.worb.chAlle Informationen zum Projekt: www.arenal-brauiworb.chSocial Media:
www.instagram.com/arenalbrauiworb

Hirsbrunner Carreisen

Wisenboden, CH-3076 Worb
Telefon 031 839 44 13
E-Mail: info@hirsbrunner.ch
Internet: www.hirsbrunner.ch

Momentan noch freie Plätze – rasch anmelden!

Mittwoch, 23. April 2025

RAHMSCHNITZEL-Fahrt ins Freiburgerland

Carfahrt & 3-Gang Mittagessen Fr. 83.–

Mittwoch, 21. Mai 2025

SPARGELFAHRT ins Markgräflerland (Bohrerhof)

Carfahrt & Top-Spargelmenü Fr. 95.–

Mittwoch, 4. Juni 2025

ÄRDbeerichueche-Fahrt ins Rest. Bad Oberwil

Carfahrt & Ärdbeerichueche Fr. 47.–

Fr., 13. – Do., 19. Juni 2025

Gemütliche Ferienwoche für Alt & Jung an den LAGO MAGGIORE – Hotel direkt am See in Baveno

7 Tage HP in ****Hotel inkl. Ausflüge Fr. 1550.–

Mittwoch, 25. Juni 2025

GRILLPLAUSCH auf dem Brünig

Carfahrt & Grillbuffet à discrétion Fr. 78.–

Donnerstagabend, 10. – Sonntag, 13. Juli 2025

TRACTOR-PULLING – «Beachpull» in Putten/NL

Carfahrt, 2 ÜF, Barbecue mit Pulling-Team Fr. 560.–

Dienstag, 15. Juli 2025

ZUGERSEE-RUNDFAHRT

Carfahrt & Zugerseerundfahrt, 3-Gang Essen Fr. 95.–

Dienstag, 12. August 2025

Sörenberg – BRIENZER ROTHORN

Carfahrt, Gondelbahn & Tagesteller ab Fr. 87.–

So., 17. – Di., 26. August 2025

NORWEGEN – Die Welt der Fjorde Traumhafte & gemütliche Rundreise

10 Tage, HP inkl. Ausflüge ab Fr. 2590.–

AUSSCHNEIDEN & AUFBEWAHREN!

Blüten-Bijou

im Schopf
Advents Ausstellung
Richigenstrasse 20, 3076 Worb

DO, 6. Nov. 16 - 20 Uhr
FR, 7. Nov. 16 - 20 Uhr
SA, 8. Nov. 12 - 18 Uhr
SO, 9. Nov. 12 - 16 Uhr

DO, 13. Nov. 16 - 20 Uhr
FR, 14. Nov. 16 - 20 Uhr
SA, 15. Nov. 12 - 18 Uhr
SO, 16. Nov. 12 - 16 Uhr

Instagram: [blueten_bijou](https://www.instagram.com/blueten_bijou)

Facebook: [Blüten-Bijou](https://www.facebook.com/Blüten-Bijou)

300370

WÄRCHE Z WORB



Bei Olivia und Thomas Portmann vereint sich Fachwissen. Bild: S. Mathys

Mint Real Estate GmbH

Branche:
Immobiliendienstleistungen –
Vermarktung, Bewertung,
Finanzierung, Beratung

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Wir verkaufen und finanzieren Liegenschaften mit Leidenschaft. Von der Stockwerkeinheit bis zum Renditeobjekt sind wir gerne für Sie da. Projektentwicklungen begleiten wir gerne als Bauherrenvertreter.

Anzahl Arbeitsplätze:
Wir sind derzeit zu zweit.

Geschäftsleitung:
Thomas und Olivia Portmann

Gründungsjahr: 2021

Wieso Firmensitz in Worb:
Wir haben eine enge Verbindung zum Brauereiareal. Wir sind an der Entwicklung des neuen Areals zu Wohn- und Gewerberäumen mit kulturellem Angebot massgeblich beteiligt. Worb ist sehr gut gelegen und unweit unseres Wohnortes. Hier finden wir alles, was wir zum Arbeiten brauchen.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Worb hat eine gute Chance, sich baulich positiv zu entwickeln. Gerade das Brauereiareal im Zentrum eignet sich hervorragend als gesellschaftlicher Treffpunkt und qualitätsvoller Lebensraum. Gelingt es der Gemeinde, solche Projekte und auch die Realisierung von Gewerbeflächen zu unterstützen, sehen wir Worb als lebendigen, attraktiven Wohnort vor den Toren von Bern. Ein Ort, wo Menschen leben, einkaufen und arbeiten wollen.

Das Unternehmen in 10 Jahren:
In 10 Jahren werden wir mit einem Team aus Vermarktern, Entwicklern und Finanzierungsspezialisten das Immobilienbüro der Region sein, mit Ausstrahlungskraft bis Bern und Thun. Bereits heute beraten wir von Wohnbaugenossenschaften bis zu privaten Immobilieneigentümern Menschen mit Fragen zu Liegenschaften.

Mint Real Estate GmbH
Brauereiweg 3, 3076 Worb
www.imint.ch

ZMITTAGÄSSE Z WORB



CONFISERIE BERGER

WER SEID IHR:

Seit über 125 Jahren steht die Confiserie Berger für feinste Backkunst, handgefertigte Confiserie und echte Konditorei-Leidenschaft. Und seit 2012 dürfen wir Sie in Worb begrüßen und uns jeden Tag mit frisch hergestellten Produkten auf Sie freuen. Getreu unserem Motto, unsere Hände für Ihren Genuss.

EUER ANGEBOT:

Täglich dürfen wir für Sie herzhaftes Käsetoasts, raffinierte Flammkuchen, Salate, gluschtige Sandwiches, belegte Brötli und Take-away-Menüs backen und herstellen.

WO FINDET MAN EUCH:

Hauptstrasse 20, 3076 Worb

WANN:

Mo.–Fr. 7–17 Uhr, Sa. 7.30–16 Uhr, So. 8–13 Uhr
(Aktuelle Ladenöffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage)

WARUM SOLLTE MAN BEI EUCH «ZMITTAG» ESSEN:

Wer gute Qualität und Gemütlichkeit mag, ist bei uns genau richtig. Für alle, die am Arbeitsplatz oder unterwegs Pause machen; Wir bieten unsere Köstlichkeiten auch als Take-away an.

WORBER BERUFSTOUR 2025

Bei der Berufswahl hat man die Qual der Wahl und nicht immer ist es einfach, für sich den richtigen Beruf zu finden. Für erste Kontakte mit der Berufswelt hat das Worber Gwärb in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum Worboden die Berufstour ins Leben gerufen. Dieses Jahr findet die Tour von Betrieb zu Betrieb bereits zum 7. Mal statt. Am 4. November bekommen 108 Schülerinnen und Schüler Einblick in je zwei Betriebe. Dieses Jahr beteiligen sich 25 Firmen aus Worb und Umgebung an der Berufstour und stellen rund 40 Berufsbilder vor.

Aus Sicht der Gemeinde Worb ist die Berufstour eine ausgezeichnete Gelegenheit den Jugendlichen verschiedene Ausbildungsberufe näher zu bringen, wodurch sie wertvolle Impulse für die Berufswahl gewinnen können. Besonders erfreulich sei, dass die durch die Berufstour entstandenen Kontakte schon zu erfolgreichen Lehrstellenvermittlungen auf der Gemeindeverwaltung geführt haben. Auch Ariane Schirrapa-Däppen, Berufsbildungsverantwortliche des Alters- und Pflegeheims Landblick, steht der Berufstour positiv gegenüber: «Im Rahmen der Berufstour erhalten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in den Berufsalltag einer Fachperson Gesundheit.»

Dieses Jahr findet die Berufstour, auf Wunsch des Gewerbes, eine Woche früher statt. Aber auch in der darauffolgenden Intensivwoche wird für die 8. Klassen die Berufswahl im Mittelpunkt stehen. So werden Bewerbungsgespräche simuliert und Bewerbungen für Schnupperlehren geschrieben. Währenddessen machen sich die 7. Klassen unter anderem auf dem Bauernhof nützlich oder helfen Hauswart Tom Wydmann bei den Vorbereitungen für die Sanierung des Wobos, die nächstes Jahr starten wird. Die 9. Klassen gehen auch dieses Jahr wieder mit ihrem eigenen Radioprogramm on Air (www.twitch.tv/woboonaire).
AW

FOLGENDE BETRIEBE SIND DIESES JAHR DABEI:

 <p>2M Baumanagement Zeichner*in Fachrichtung Architektur www.2mbaumanagement.ch</p>	 <p>ANS Zeichner*in Fachrichtung Architektur www.ans-architekten.ch</p>	 <p>APOTHEKE WORB Fachfrau/-mann Apotheke www.achillea.ch</p>	 <p>arbor ag Baumaschinenmechaniker*in Kauffrau/-mann Detailhandelsfachfrau/-mann Automobil After-Sales www.arbor-ag.ch</p>	 <p>AST&FISCHER Polygraf*in www.ast-fischer.ch</p>	 <p>BAMINOX BEHALTER - APPARATE - MASCHINEN Anlagen- und Apparatebauer*in www.baminox.ch</p>
 <p>ELITEHAIR Coiffeur/-euse www.elite-hair.ch</p>	 <p>Berger CONFISERIE Konditor*in-Confiseur*in Bäcker*in-Konditor*in Detailhandelsfachfrau/-mann www.confiserie-berger.ch</p>	 <p>die Mobiliar Kauffrau/-mann Versicherung www.mobiliar.ch</p>	 <p>francescos Detailhandelsfachfrau/-mann www.francescos.ch</p>	 <p>Worb Verbindet.Uns. Kaufmann/-frau Gemeinde Fachmann/-frau Betriebsunterhalt www.worb.ch</p>	 <p><i>Behaglich & menschlich wohnen</i> GFELLERHOLZBAU Zimmermann/Zimmerin www.gfeller-holzbau.ch</p>
 <p>HERZOG Zimmermann/Zimmerin Schreiner*in Maurer*in www.herzogbau.ch</p>	 <p>ISELI Schlosserei AG Metallbauer*in www.iseli-enggistein.ch</p>	 <p>ISP Electro Solutions Elektroinstallateur*in Montage-Elektriker*in www.ispag.ch</p>	 <p>Primar- und Kindergartenstufe WORB Lehrperson Zyklus 1 www.schulen-worb.ch</p>	 <p>ALTERS- UND PFLEGEHEIM LANDBLICK Koch/Köchin Fachfrau/-mann Gesundheit und Hauswirtschaft www.landblick.ch</p>	 <p>OLWO Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Logistiker*in www.olwo.ch</p>
 <p>RAIFFEISEN Kaufmann/-frau Bank www.raiffeisen.ch</p>	 <p>RBS Polymechniker*in www.rbs.ch</p>	 <p>RENOMA GmbH BEDACHUNGEN UND FASSADENBAU 3076 WORB Dachdecker*in Spengler*in www.renoma-bedachungen.ch</p>	 <p>SILOAH Med. Praxisassistent*in Fachfrau/-mann Betreuung Kinder Pflege Technischer Dienst www.siloah.ch</p>	 <p>Zwärgestübli SPIELGRUPPE WORB Fachkraft Betreuung Kind www.spielgruppeworb.ch</p>	 <p>STUCKI MÜLLER Küche Bad Wohnen Schreiner*in www.stucki-mueller.ch</p>
 <p>Worber Post. Journalist*in www.worberpost.ch</p>	<p>Jetzt Mitglied werden </p>				

Worber Kleinkunst

Bühnenjubiläum mit Witz, Tiefgang und Tastenmagie

Am 7. November 2025 gastiert Esther Hasler mit ihrem neuen Programm «7 auf einen Streich!» im Bärensaal Worb. Das betörende Klavierkabarett ist frech, schwarzhumorig und zugleich eine Hommage an das Leben, die Liebe und die Freiheit. Regie führt Didi Sommer (Comedia Zap).



Zu ihrem Bühnenjubiläum präsentiert Esther Hasler ihr siebtes Programm.

Bild: C. Koopman

Vor zwanzig Jahren wurde Esther Hasler buchstäblich vom Erfolg überrumpelt. Innert kürzester Zeit schrieb sie damals ihr erstes Soloalbum «Küss den Frosch!» mit der Regie von Angela Buddecke. Nach der gegückten und rappenden Premiere in der Berner Charnelokalität «La Cappella» konnte sich Hasler vor Anfragen kaum retten. Der Stein kam ins Rollen und dieses Jahr feiert die Klavierkabarettistin ihr siebtes Soloprogramm mit «7 auf einen Streich!». Die Zahl Sieben war für die charismatische Künstlerin schon immer eine besondere und ihre persönliche Glückszahl.

Haslers Stücke entstehen aus dem prallen Leben. Sie beschreibt sich als «gerne auf Empfang» und verbringt einen Grossteil ihrer Arbeit allein an ihrem Flügel. Ihr Atelier in der Berner

Altstadt dient als Rückzugsort und Inspirationsquelle. Themen fliegen ihr entgegen, werden gesammelt, bis sich Lieder und Figuren herauskristallisieren. Sobald genügend Material zusammengekommen ist, prüft sie zusammen mit Regisseur Didi Sommer – selbst begnadeter Comedian und Regisseur –, ob und wie die Texte vom Publikum verstanden werden. Bei der darauffolgenden Feinarbeit geht es darum, die Texte und Lieder durch Finessen, wie einem sich ändernden Dialekt, zum Leuchten zu bringen. Esther Hasler wechselt als Tochter einer Liechtensteinerin und eines Ostschweizers spielend zwischen Dialekten und Sprachen hin- und her. Jeder Dialekt fühle sich im Körper anders an und verändere die Körperspannung, beschreibt Hasler die entstehende Dynamik. Figuren

sind ein wichtiger Bestandteil der Programme der Kabarettistin. Einige von ihnen existieren über mehrere Programme hinweg, entwickeln sich weiter und gewinnen an Eigenheiten. So darf sich das Publikum dieses Jahr auf ein Wiedersehen mit dem «zugeröhrnten» Bio-Zuchtlauchs freuen, der friedfertig seine Runden im Zuchtlauchsbecken dreht und aufgehört hat, gegen den Strom zu schwimmen. «S goht öis wirkli guet da», versucht er sich einzureden; immerhin sei er zertifiziert.

Haslers Humor ist subtil und kommt ganz ohne «Schenkelklopfer-Sprüche» aus. «Das Beste, was mir passieren kann, ist, wenn die Leute sich durch meine Songs und Texte berühren lassen», sinniert Hasler. Die Künstlerin mit dem ansteckenden Lachen ist ein Fan von Situati-

onskomik, skurrilen Momenten und schwarzem Humor.

Die Handlung ihrer Programme webt Hasler wie ein textiles Gewebe: «Es gibt verschiedene Fäden und Handlungsstränge. Manche halte ich bewusst im Vordergrund, andere im Hintergrund; vielschichtig, wie das Leben eben ist.» Und doch hat jedes Stück sein eigenes Thema. «Küss den Frosch!» handelte von Verwandlung, «Wildfang» von Freiheit, «7 auf einen Streich!» von Lebensfreude und Mut.

Musikalisches Allroundtalent

Dass die Musik bereits in Haslers Kindheit ein natürlicher Bestandteil ihres Lebens war, erstaunt kaum. Klassisches Chanson, Jazz, Latin, Rap, Reggae – mehrere Sprachen und Stile fließen in ihrem Programm zusammen. Die Musikerin schreckt auch vor unregelmässigen 7/8-Takten nicht zurück. Die Allrounderin sucht stets nach der Variante, die einem Lied die grösste Präsenz verleiht.

Wer wissen will, welche Botschaft ihre neue Figur, die philosophische Fliege «Sophie», verkündet, und Lust hat auf einen Abend voller hintergründigem Humor ohne Moralkaule, ist am 7. November im Bärensaal Worb genau richtig. «Der Bärensaal ist schön, wenn er voll ist – und die Lichtstimmungen dort sind einfach wunderbar», schwärmt die Künstlerin.

JL

Vorverkauf Bärensaal Worb:
www.eventfrog.ch

Türöffnung, Bar und Abendkasse: 19.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

LÄSE Z WORB



Hofmann, Karin:

Leo Sola
Verlag Lokwort, 327 S.,
ISBN: 978-3-906806-53-2

Leonie Lusser, genannt Leo Sola, bricht nach der Beerdigung ihres Ex-Geliebten Hugo Karpf in der Berner Altstadt bewusstlos zusammen. Als sie wieder zu sich kommt, sitzt neben ihrem Spitalbett Antonio Tondo von der Kriminalpolizei. Sie wird verdächtigt, Hugo Karpf umgebracht zu haben. In den folgenden tagelangen Befragungen zu ihrer Beziehung zum Musiker Karpf erzählt Leo Sola über ihr Leben als Geliebte, über ihre berufliche Karriere als Reporterin, die sie ins Kriegsgebiet im Irak geführt hat. Dass ihr Karpf nach Bagdad nachgereist sei, sie ihn aber letztendlich in den Wirren des Ausbruchs des Krieges nur einmal getroffen habe. Erst als er tot aufgefunden und ohne Papiere nach längerer Zeit identifiziert werden konnte, meldete sich die Schweizer Botschaft bei ihr mit der Bitte, den Leichnam auf dem Rückflug in die Schweiz zu begleiten. Wie die Umstände des Todes von Karpf geklärt werden können, sei hier nicht verraten.

Die Berner Autorin war jahrelang für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz weltweit in Krisengebieten im Einsatz und hat nach ihrem Sachbuch «In jeder Hölle ein Stück Himmel» nun ihren ersten Roman verfasst.

THERESE STOOSS-URECH



Atelier Worb

Die Naturverbundene

Die letzte Werkschau des laufenden Ausstellungsjahres führt die Kunstinteressierten tief in den Wald. Mit ihrer Ausstellung «über Bäume...» lässt die Berner Künstlerin Corinna Elena Marti die Betrachtenden an ihrem Blick in die Natur teilhaben.



Bei Corinna Elena Marti steht die Natur im Mittelpunkt.

Bild: zvg

Das Schaffen von Corinna Elena Marti ist facettenreich. Was in ihrer Kindheit mit einer spielerischen Neugierde begann, entwickelte sich im

Laufe der Jahre zu einer Leidenschaft für die Malerei. Ob in gemalten Bildern, der Illustration von Kinderbüchern oder der Fotografie, ihre Bild-

welten drücken immer ihre Freude an Form und Farbe aus. Der gemeinsame Nenner der unterschiedlichen Ausdrucksformen ist dabei stets die tiefe Naturverbundenheit der Künstlerin. «Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit der Darstellung von Pflanzen und Naturformen», so Marti. Über fünf Jahre waren ihre Werke von Gräsern geprägt, die sie 2016 in einer Einzelausstellung in der Galerie Atelier Worb präsentierte. Nun ist Corinna Elena Marti zurück in Worb. Zur Kunst zog es die Bernerin schon sehr früh, dennoch wählte sie zuerst eine wirtschaftliche Ausbildung und arbeitete später in diversen kreativen Berufen. In den 2000er-Jahren entschloss sie sich schliesslich, ganz auf die Kunst zu setzen, und absolvierte an der Schule für Gestaltung Bern diverse Studiengänge, um ihr Wissen zu vertiefen. Neben der Malerei begleitete sie zehn Jahre lang Malgruppen in Pflegeheimen, gab 2016 ihr erstes Kinderbuch heraus und ist als Journalistin für den Anzeiger für das Nordquartier tätig.

Über Bäume...

In ihrer aktuellen Ausstellung steht der Baum im Mittelpunkt – für Corinna Elena Marti ein Lebensthema, das sie seit ihrer Kindheit begleitet. «Mit meinen Werken will ich die Betrachtenden in die mythische Welt der Wälder entführen und spürbar machen, wie geheimnisvoll, lebendig und wunderschön Bäume sind.» Düstere, undurchdringliche Gehölze wechseln sich mit lichtdurchfluteten

Wäldern im Wandel der Jahreszeiten ab. Sie folgt dabei ihrer Intuition und bildet einen lebendigen Kosmos ab. In ihren Bildkompositionen lenkt sie den Blick gekonnt auf individuelle Merkmale der Bäume und lässt Bildwelten voller Bewegung entstehen. Dabei wird das Unterholz teilweise nur schemenhaft abgebildet, der Fokus liegt allein auf den Bäumen, was den in Acryl und Öl gehaltenen Werken eine besonders intensive Ausstrahlung gibt. Die Liebe zur Natur zieht sich durch fast das gesamte Schaffen von Corinna Elena Marti. Durch ihre Kunst lässt sie die Betrachtenden an ihrer Welt teilhaben. «Ich möchte vermitteln, wie wichtig die Natur und insbesondere die stillen, tiefen Wälder für uns Menschen sind.

AW

Ausstellung

Vernissage
Freitag, 21. November,
16 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten
Freitag, 17 bis 19 Uhr
Samstag, 14 bis 17 Uhr
Sonntag, 13 bis 16 Uhr

Die Künstlerin ist am 29./30. November, 6./7. Dezember oder nach Absprache anwesend. Mehr über Corinna Elena Marti unter www.lunalenarte.ch und mehr über das Atelier Worb unter www.atelierworb.ch

LUEGE Z WORB



Oscars im November?
Im chinoworb

Für Kritikerinnen steht fest, dass die beiden folgenden Filme in der Kategorie «Best International Feature» für einen Oscar nominiert sein werden: «It was Just an Accident» von Jafar Panahi und «The Secret Agent» von Kleber Mendonça Filho. Der iranische Film und Palme d'Or Gewinner in Cannes folgt einem Mann, der seinen vermeintlichen Folterer findet. Doch er ist sich nicht ganz sicher. Es folgt eine irre Reise, immer mehr ehemalige Opfer werden involviert, die sich ihrerseits auch nicht ganz sicher sind. Ein Film voller Wendungen, bei dem man nie gewiss ist, was als nächstes kommt. Der brasilianische Film gewann in Cannes die Preise für die Beste Regie und den Besten Darsteller. Brasilien 1977, die letzten Jahre des Militäregimes und Marcelo ist auf der Flucht. Ein wahrer Polithriller mit eigensinnigen Charakteren.

Wer mag, kann sich auch ein Doublefeature geben: Am 15. November laufen beide Filme nacheinander.



KATJA MORAND

Lesung und Fragerunde in der Schmökerei

«Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich»

Das Buch von Nicole Egloff «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich – Zwölf Bauernhöfe denken Landwirtschaft neu» ist ein Werk voller wichtiger Gedanken, voller Zukunft und ein Werk, das über die Grenzen der persönlichen Interessen jeden und jede Leserin bewegen dürfte.



Rund 300 Menschen tragen den Radiesli-Hof mit.

Bild: AW

«Mich interessiert schon sehr lange, wie die Lebensmittel, die ich konsumiere, hergestellt werden, welchen Impact sie auf die Umwelt und Menschen haben und wer sie herstellt. Schliesslich kommt nichts näher an, bzw. sogar in mich, als meine Nahrung.» Die Idee zu diesem Buch schlummerte schon lange in Nicole Egloff und schien ihr so logisch, dass sie eigentlich überrascht war, dass es dieses Werk nicht schon bereits gegeben hat. Unter anderem geht es in diesem Buch darum, den Höfen, die nach agrarökologischen Prinzipien, also mit möglichst wenig Schaden für Umwelt, Boden und Menschen, Lebensmittel anbauen, eine Plattform zu geben. «Die Zukunft liegt in der nachhaltig produzierenden Land-

wirtschaft, sie sichert uns langfristig das Überleben», so die Autorin. Nicole Egloff hat auf zwölf Bauernhöfen je drei Tage mitgearbeitet, mitgelebt und miterlebt. Jeden Monat während einem Jahr auf einem anderen Hof. «Mich jeden Monat für drei Tage auf ein komplett neues Umfeld mit mir unbekanntem Menschen einzulassen, wurde mit der Zeit auch etwas anstrengend – aber auch sehr spannend.» Eine gerechte Welt, die für alle Platz hat, wünscht sie sich. Dazu gehört ein bewusster Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Mit diesem Buch möchte sie die Menschen sensibilisieren dafür, was es heisst, Lebensmittel anzubauen, damit diese die Lebensmittel wieder mehr wertschätzen. In der Schweiz

geben wir gerade mal 7% unseres Einkommens für Lebensmittel aus, das ist europaweit der tiefste Wert. Wir als Konsumentinnen haben es schlussendlich in der Hand, welche Art der Landwirtschaft auch ökonomisch funktioniert. Auch auf dem Worber Radiesli hat Nicole Egloff mitgearbeitet und mitgelebt. Eine Freundin, die Mitglied beim Radiesli ist, hat sie auf diesen Hof aufmerksam gemacht. Dort hörte sie dann auch gleich das Zitat, das zum Titel des Buches wurde. Das Radiesli ist als solidarische Landwirtschaft organisiert: der 10-ha-Betrieb wird von einer sechsköpfigen Gruppe von Landwirten und Gemüse Gärtnerinnen bewirtschaftet, aber finanziell und durch Mitarbeit

von den ca. 300 Menschen getragen, die die produzierten Lebensmittel in Form von Abos beziehen. «Die Mitglieder entscheiden sich jeden Herbst aufs Neue, was sie im nächsten Jahr an Lebensmitteln beziehen wollen, was sie dafür bezahlen und wieviel Arbeitseinsätze sie leisten auf dem Hof. Ihre Beiträge zahlen sie im Voraus und wir wissen so schon am Anfang des Jahres, ob der Hof ein weiteres Jahr finanziert werden kann. So teilen sich Produzentinnen und Konsumenten das Risiko: In einem guten Jahr gibt es für alle viel, in einem schlechten Jahr weniger. Die Produzierenden erhalten immer gleichen Lohn», so Marion Salzmann, Gemüse Gärtnerin auf dem Hof. Das Radiesli produziert Gemüse, Getreide inklusive Linsen, Polentamais, Bohnen, Buchweizen, Obst, Fleisch und Eier.

Für die Produzenten ist es ein für landwirtschaftliche Verhältnisse sehr komfortables Arbeiten, sie arbeiten alle Teilzeit und können auch mal in die Ferien. «Es ist ein schönes Gefühl, die Unterstützung von so vielen Menschen zu spüren und zu wissen, für wen man die Lebensmittel anbaut.» Eine grosse Herausforderung für das Radiesli ist es jedoch, jeweils

Ende des Jahres für die freigewordenen Abos wieder neue Menschen zu finden. Auch fürs 2026 gibt es jetzt wieder die Gelegenheit, beim Radiesli einzusteigen mit Gemüse-, Getreide-, Eier-, Fleisch- oder Obstabo.

Lesung in Worb

Für die Menschen auf dem Radiesli war das Erlebnis mit Nicole Egloff sehr toll und die Idee, nachhaltig produzierende Höfe zu porträtieren und ihnen eine Plattform zu geben, sehr unterstützenswert. Zum Buch «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich – Zwölf Bauernhöfe denken Landwirtschaft neu» findet am Samstag, 1.11.2025 eine Lesung und Fragerunde mit der Autorin Nicole Egloff und Mitgliedern des Radiesli in der Buchhandlung zur Schmökerei statt.

RAHEL VON DER DECKEN

Lesung und Fragerunde

Buchhandlung zur Schmökerei
Samstag, 1.11.2025, 16.30 Uhr
Anmeldung erwünscht
SMS: 076 601 10 20
Tel: 031 839 05 34
E-Mail: info@zurschmoekerei.ch

Autoren-Info:
www.nicoleegloff.ch

Info Radiesli-Hof:
www.radiesli.org

LESERBRIEFE

Das Ende einer Ära

Vor hundert Jahren wurde am Paradiesweg 1 eine Kapelle erstellt, um Menschen eine geistliche Heimat und soziale Vernetzung zu ermöglichen. Das Angebot der «Evangelisch-Methodistischen Kirche», lokal bis 1968 «Evangelische Gemeinschaft», im Ursprung geprägt vom Aufbruch der Gesellschaft nach kriegerischen Ereignissen in Europa und geistlichem Aufbruch zu Gunsten der werktätigen Gesellschaft. Sie, die Arbeiter, sollen durch Wertschätzung und Achtung ihres Alltags ermutigt werden und mit Zuversicht im Glauben diesen Alltag gestalten.

Daraus hat sich ein breites Angebot für das Individuum – in Familien integriert, als Paar oder Singles – entwickelt:

Sonntagsscholarbeit, die eigentliche Kernkompetenz; Singen; Bibelstunden, als Erwachsenenarbeit; Blasmusik; Freizeiten und Lager in allen möglichen und unmöglichen Formen und Ausgestaltung. Durch die Jugendarbeit in den 80er und 90er Jahren konnten viele Kinder und Jugendliche begeistert werden.

Exponenten dieser Arbeit zogen weiter, boten ihr Engagement an anderen Orten an, die ortsansässigen Mitglieder wurden stark reduziert.

Als Freikirche der evangelischen Allianz und Mitglied der Ökumene bringen die Mitglieder die Finanzen zum Gemeindeleben, mit Pfarrstelle, selbst auf. Ehrlich ist es, die verbliebenen Kräfte in neu aufbrechende Arbeiten einzubringen. Die Finanzen sollen nicht zur Erhaltung der Institution an sich, hier in Worb, aufgewendet werden, sondern der Sache dienen.

Dankbar für die gesegnete Arbeit der vergangenen Jahre und mit Freude, der Gemeinde «BPlus» das Haus am Paradiesweg für denselben Zweck zu vermieten, verabschiedeten wir uns am 26. Oktober 2025 mit einem sinnigen «Erntedankfest».

Evangelisch-methodistische Kirche Worb
Paradiesweg 1; Res Wilhelm



Autorin Nicole Egloff hat sich ein Jahr lang intensiv mit der Landwirtschaft auseinandergesetzt.

Bild: R.Graf

ZENTRUM ALTER

Info Café Demenz

Die Urteilsfähigkeit im Zusammenhang mit einer Demenzdiagnose benötigt einen sorgfältigen Umgang. Mit einer Erkrankung geht nicht zwingend der sofortige Verlust sämtlicher Urteilsfähigkeit einher: Während komplexe Beschlüsse wie etwa ein Hausverkauf nicht mehr umfänglich gefasst werden können, ist es möglich, dass Betroffene alltägliche Dinge wie beispielsweise die Auswahl beim Einkauf problemlos für sich entscheiden können. Eine gründliche Abwägung zwischen dem Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Person und dem erforderlichen Schutzbedarf ist hier zentral.

Wie geht man damit um, als Betroffene und als Angehörige? Wie geht man vor, wenn eine Urteilsfähigkeit nicht mehr zweifellos gegeben ist? Welche Rechtsfolgen sind vom Gesetz her vorgesehen? Die entsprechenden Antworten auf diese Fragen zu kennen, bringt Klarheit und schafft Sicherheit.

Urteilsfähigkeit:

Wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann?

Referentin: Eva Wiesendanger,

Zuständige für Rechtsfragen, Alzheimer Schweiz

Dienstag, 25. November 2025, 17–18.30 Uhr, Altersbetreuung Worb

Das Angebot «Info Café Demenz» richtet sich an pflegende Angehörige, Betroffene und interessierte Menschen. Die Teilnahme am Anlass ist kostenfrei (Kollekte).

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:

Marianne Rüfenacht, Fachberaterin Demenz, Alzheimer Bern

Tel. 031 312 04 10 / Mail: bern@alz.ch

Binja Breitenmoser, Leiterin Zentrum Alter Worb

Tel. 031 839 02 48 / Mail: info@zentrumalterworb.ch



MOBILITÄTS-TIPPS



Fussverkehr: Nachhaltig und gesund auf kurzen Strecken

Das Zu-Fuss-Gehen wird oft nicht als Verkehr wahrgenommen, gehört jedoch zum Langsamverkehr und ist die wohl grundlegendste Form der Mobilität. Auch wer mit Auto oder öffentlichem Verkehr unterwegs ist, legt früher oder später Strecken aus eigener Kraft zurück. Über ein Drittel der Zeit, die wir täglich unterwegs sind, absolvieren wir als Fussgängerin – durchschnittlich 2,2 Kilometer am Tag. Das Gehen steigert nachweislich das körperliche und psychische Wohlbefinden sowie die Lebensqualität. Noch besser: Laut einer Studie aus dem Jahr 2014 verringert die tägliche Mobilität aus eigener Kraft das Sterberisiko sogar um ganze 11%.

Fusswegnetze müssen dabei neben einer ansprechenden Gestaltung (Plätze, Pärke, Grünraum) auch funktionell sein – beispielsweise Barrierefreiheit, Begegnungszonen, Aufenthalts- und Wartefläche sicherstellen. Auf guten Fussgängerwegen sollte es zudem etwa alle sechs Sekunden etwas Neues zu entdecken geben, kombiniert mit der Möglichkeit, ohne Langeweile verweilen zu können. Für Unternehmungen aus eigener Kraft bietet das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) hierfür bestes Kartenmaterial – über die App genutzt, sind zusätzlich Informationen zum öffentlichen Verkehr, Schneesport oder Velofahren bei der Routenplanung nutzbar.

Auch Worb lässt sich zu Fuss gut entdecken: Auf dem Geschichtspfad von Worb erzählt die Interessengemeinschaft Worber Geschichte in 20 Posten – vom Metzgerhüs bis zum Bahnhof RBS – die Geschichte von der «Bachteilete» des Biglenbachs und dessen Bedeutung für das Gewerbe von Worb.

Streitgespräch

Regulierungswahn oder soziale Gerechtigkeit?

Am 30. November 2025 stimmen wir unter anderen auch über die Initiative für eine Zukunft ab, die von der Juso lanciert wurde, wonach Erbschaften abzüglich eines Freibetrags von 50 Millionen mit einer Erbschaftssteuer von 50 % besteuert werden sollen. Für Daniel Stucki, FDP, eine reine Neidsteuer mit geringer Wirkung auf den Klimaschutz. Charlotte Günther, SP/Juso, hält dagegen, dass die Klimakrise ohne soziale Gerechtigkeit nicht gelingen kann.



Daniel Stucki und Charlotte Günther sind sich einig, es muss mehr für den Klimaschutz getan werden. Strittig ist nur das wie. Bild: svg

Klimaschutz muss man sich leisten können, nicht für alle sind Bioprodukte oder energetische Haussanierungen erschwinglich. Es geht auch um soziale Gerechtigkeit. Fest steht, dass vermögende Personen durch ihren Lebensstil mehr CO₂-Emissionen verursachen. Ebenso bewusst ist uns, dass in der Schweiz mehr für den Klimaschutz getan werden muss. Doch woher sollen die notwendigen Fördermittel herkommen? Sollte die Initiative angenommen werden, könnten mit den Geldern notwendige Klimaschutzprojekte vorangetrieben werden. Wovon auch Gemeinden wie Worb profitieren würden. Aus Sicht der FDP würde die Annahme der Initiative den Wirtschaftsstandort Schweiz jedoch erheblich gefährden. Wie Klimapolitik gelingen kann darüber haben sich Charlotte Günther und Daniel Stucki im Streitgespräch unterhalten.

In seinem Politforumsbeitrag im Mai 2025 hat Herr Stucki die Zukunftsinitiative der Juso als Umverteilungsinitiative mit sozialistischem Einschlag bezeichnet, deren Präsentation als Klimapolitik irreführend sei. Was halten Sie dagegen, Frau Günther?

Charlotte Günther: Für uns ist klar, dass wir diese Initiative als Antwort auf die bis jetzt fehlgeschlagene Klimapolitik der Schweiz lanciert haben. Das Kernthema ist der Klimaschutz. Es braucht jetzt mehr Investitionen und der Klimaschutz muss auch sozial gerecht umgesetzt werden. Das diese Initiative auch eine Rückverteilung beinhaltet, ist uns durchaus auch bewusst. Wir haben jetzt die Situation, dass das reichste Prozent der Schweizer Bevölkerung fast 45 % der Vermögen besitzt. So eine grosse Vermögenskonzentration geht auch mit einer Machtkonzentration einher. Das sollte man definitiv auch bekämpfen. So gesehen sehe ich die Initiative nicht als irreführend. Viel irreführender finde ich, dass in der Schweiz behauptet wird, man täte genug für den Klimaschutz.

Daniel Stucki: Die Juso verkauft uns die Initiative als Klimapolitik, aber in Wahrheit geht es von mir aus gesehen nicht um Klimapolitik. Es ist ein reines Steuerprojekt, das kein einziges Klimaproblem löst. Es gefährdet Familienunternehmen und Arbeitsplätze und schwächt somit den Wirtschaftsstandort Schweiz.

C.G.: Im Initiativtext ist festgeschrieben, dass die Steuer für sozial gerechten Klimaschutz generiert wird. Die Einnahmen sind zweckgebunden. Wir müssen massiv in die Sanierung von Häusern, die Energiewende

und den Ausbau des ÖV investieren. Diese Gelder haben wir im Moment nicht, beziehungsweise der politische Wille fehlt, die notwendigen Gelder einzusetzen. Die Initiative würde eben genau die Mittel bringen, die wir brauchen. Der zweite Punkt zu den Familienunternehmen, die die ganze Zeit zitiert werden, wir müssen uns klar machen, betroffen von der Initiative sind die reichsten 2500 Leute in der Schweiz. Wir reden nicht vom kleinen Handwerksbetrieb, sondern von Grosskonzernen, die mit ihren klimaschädlichen Investitionen aktiv unsere Zukunft bedrohen.

D.S.: Ihr redet von 50 Millionen Vermögen und es gibt erwiesenermassen 1100 Unternehmen, die pro Jahr zwischen 50 und 100 Millionen Dollar erwirtschaften und das sind nur jene, die börsennotiert sind. Das bedeutet nicht, dass diese Mittel liquide sind. Da reden wir nicht nur von diesen 2500 reichen Menschen, sondern von Familienunternehmen, die gezwungen wären, ein Unternehmen aufzulösen, weil die liquiden Mittel nicht vorhanden sind, um diese Steuer zu zahlen.

C.G.: Nur natürliche Personen würden besteuert. Es ist uns auch klar, dass diese Mittel nicht frei verfügbar sind, es ist aber durchaus möglich, diese Steuer zu zahlen, z.B. durch eine Kreditaufnahme. Noch einmal, es geht nicht um kleine Unternehmen. Der Vizepräsident vom KMU-Verband hat 2015 gesagt, KMU seien nicht betroffen, wenn man bei einer Erbschaftssteuer einen Freibetrag von 50 Millionen einsetzt. Das sagen nicht wir als Juso, sondern das sagen die KMU's selbst.

D.S.: Es haben jetzt aber schon ziemlich viele Unternehmer öffentlich bekannt gegeben, dass sie mit ihrem Unternehmen die Schweiz allenfalls verlassen würden, wenn diese Initiative angenommen werden sollte.

Bis 2025 will die Schweiz bei den Treibhausgas-Emissionen das Netto-Null-Ziel erreichen. Dafür werden vom Bund jährlich zwei Milliarden an Fördergelder bereitgestellt. Laut einer Studie des Bundes, die 2020 veröffentlicht wurde, müssten bis 2050 109 Milliarden investiert werden. Wo sollen also die nötigen Gelder herkommen? Die Initiative der Juso kann das kaum allein bewirken.

C.G.: Die Initiative ist ein Anfang. Im Moment ist der politische Wille, diese Gelder bereitzustellen, nicht da. Wir finden es gerecht, dass wir das Geld bei jenen holen, die es haben und auch von der Klimakrise

profitieren und dafür verantwortlich sind. Aber es stimmt, die Initiative allein wird uns nicht retten. Aber es ist aus unserer Sicht ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Und vielleicht auch ein Zeichen, dass wir die Klimapolitik in der Schweiz neu denken müssen.

D.S.: Klimaschutz funktioniert nur, wenn er von den Menschen mitgetragen wird. Staatlicher Zwang und immer neue Verbote oder Steuern, das führt oft zu Widerstand. Während Einsicht, Innovation und Alternativen zu dauerhaftem Wandel führen können. Das sollten wir angehen.

C.G.: Da stimme ich dir komplett zu. Klimaschutz muss von der breiten Bevölkerung mitgetragen werden, das funktioniert vor allem dann, wenn er sozial gerecht ist. Im Moment fordern die FDP und die anderen bürgerlichen Parteien, dass die Leute ihren Heizungsersatz selber finanzieren müssen oder Bioprodukte statt M-Budget kaufen sollen. Aber das können sich die Leute zum Teil nicht leisten.

Menschen sind Gewohnheitstiere, ohne einen gewissen Druck ändert niemand seine Lebensweise. Wäre es nicht angebracht, dass die Rahmenbedingungen auf gesetzlicher Ebene angepasst würden, um umweltfreundliche Technologien und Lebensweisen voranzubringen?

C.G.: Es gibt verschiedene Instrumente, wir haben jetzt bei der Finanzierung angesetzt. Natürlich kann man bis zu einem gewissen Grad auch selbst entscheiden, wie umweltfreundlich man lebt. Aber wir Durchschnittsmenschen sind da am kleineren Hebel, weil wir eben nicht für die grössten Emissionen verantwortlich sind. In der Initiative geht es darum, dass jene mit einem besonders schädlichen Verhalten zur Kasse gebeten werden und dass wir den Wandel, der nötig ist, verträglich über die Bühne bringen.

D.S.: Man sollte den Hebel am richtigen Ort ansetzen, nicht bei den Reichen, bei denen man davon ausgeht, dass sie Luxusgüter konsumieren, sondern bei der Besteuerung dieser Luxusgüter. Die effektivste Klimapolitik ist eine CO₂-Bepreisung, Lenkungsabgaben, Innovationsförderung und gezielte soziale Abfederung. Wir wollen nicht die Armen noch ärmer machen, sondern, dass es allen gut geht und das Klima geschützt wird.

C.G.: Du hast Lenkungsabgaben erwähnt, das wird schon probiert, aber es reicht nicht aus. CO₂ zu besteuern,

kann man ebenfalls versuchen. Das heisst aber, dass jene sich ein klimaschädliches Verhalten leisten können, die die Mittel dazu haben. Die anderen schliesst man von gewissen Teilen des Lebens aus. Du sagst, Klimaschutz wollen wir alle, aber es ist wissenschaftlicher Konsens, dass die Schweiz zu wenig tut.

D.S.: Die Frage ist einfach, will man das Klima symbolisch oder wirksam schützen? Aus unserer Sicht ist eure Initiative symbolischer Klimaschutz. Die mutmasslich vier Milliarden zusätzlich bringen nicht den erwarteten Effekt.

C.G.: Was ist denn an vier bis sechs Milliarden zusätzlichen Einnahmen für den Klimaschutz symbolisch?

D.S.: Wenn alles gut durchgeht und niemand den Standort Schweiz aufgibt, dann kann man darüber reden. Aber das wird nicht passieren. Es werden Unternehmen und Einzelpersonen aus der Schweiz abwandern,

weil sie einfach nicht gewillt sind eine Strafsteuer zu bezahlen.

C.G.: Was macht denn die FDP, damit diese Milliarden generiert werden können?

D.S.: Wir wollen effektive Besteuerungen: CO₂-Ausstoss-Besteuerung, Lenkungsabgaben, Mobilitätswende, Industrietransformation, Kreislaufwirtschaft, internationale Zusammenarbeit. Das sind Themen, die wir angehen.

INTERVIEW: AW

Das vollständige Gespräch lesen Sie auf www.worberpost.ch

POLITFORUM



Einblick in die politische Tätigkeit

Die Arbeiten im Parlament finde ich sehr spannend. Es interessiert mich, was in meiner Wohnsitzgemeinde Worb läuft, und ich kann Einfluss nehmen und mitentscheiden. Meine Meinung bilden und dies in der Partei oder in den Kommissionen mitteilen und zusammen diskutieren. Die Ansichten anderer akzeptieren. Was ich mir jedoch mehr wünsche, sind noch mehr Gespräche mit den Einwohnern von Worb. Zusätzlich bin ich in der Bildungskommission. Die momentanen Themen, die mich beschäftigen, sind die Schulraumplanung und der Start mit dem Bau im Oberstufenzentrum Worboden. In diesem Zusammenhang frage ich mich: Wie wird es mit den Schulräumen in den Containern? Wie fühlen sich die Schütler und Schütlerinnen? Wie teuer wird das Projekt bis zum Schluss?

Weiter bin ich neu in der Finanzkommission. Die Themen sind Budget 2026 und Finanzplan. Es bereitet mir Freude, in diesem Gremium zu arbeiten. Hier wird keine Politik praktiziert, sondern es dreht sich alles um die Zahlen und finanziellen Auswirkungen für Worb. Das gefällt mir sehr gut. Ich kann jedem empfehlen: Macht mit und bewegt etwas in Worb! Ich freue mich auf individuelle Gespräche.



Sybille Wenger, Mitglied Parlament, Bildungskommission und Finanzkommission

www.svpworb.ch



Mehr Veloinfrastruktur

Die Infrastruktur für Velofahrende hinkt in der Schweiz vielerorts im europäischen Vergleich deutlich hinterher: Radwege sind entweder nicht vorhanden, nicht durchgängig, enden ohne Vortritt an vielbefahrenen Strassen, oder führen über grosse Umwege oder

Worb Verbindet.Uns.

Haben Sie Interesse am politischen Geschehen und Freude an der Arbeit im Team und am Kontakt mit dem Publikum? Dann melden Sie sich als

Stimmausschussmitglied

und leisten Sie an den Abstimmungssonntagen und am Wahlsonntag Dienst im Stimmlokal, bei der Verarbeitung der brieflichen Stimmabgaben und bei der Auszählung der Stimmen! An den vier Abstimmungssonntagen stehen Sie zuerst entweder beim Urnendienst oder bei der Verarbeitung der brieflichen Stimmabgaben im Einsatz, anschliessend bei der Ergebnisermittlung. Diese Einsätze dauern je rund 2 Stunden. Einsätze bis zu 3 Stunden werden mit 50 Franken und Einsätze zwischen 3 und 6 Stunden mit 80 Franken entschädigt.

Im Jahr 2026 finden zudem die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Am Wahlsamstag/sonntag ist mit je einem halbtägigen Einsatz zu rechnen. Dieser wird mit je 80 Franken entschädigt.

Auf Ortsabwesenheiten wird bei der Einsatzplanung Rücksicht genommen. Wir freuen uns, wenn wir über mehrere Jahre hinweg mit Ihnen rechnen dürfen! Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeschreiber-Stellvertreter Jürg Bigler unter Tel. 031 838 07 12 gerne zur Verfügung.

Ich interessiere mich für die Tätigkeit als Stimmausschussmitglied:

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bis 19. November 2025 einreichen an:
Gemeindeverwaltung Worb,
Präsidentschaft, Postfach,
3076 Worb, oder an:
juerg.bigler@worb.ch

www.worb.ch info@worb.ch

Steigungen zum Ziel. Oft kommt man deshalb deutlich schneller voran, wenn man auf der Strasse fährt. Auch die Radstreifen auf den Strassen sind nicht durchgängig, was häufig zu Konflikten mit anderen Fahrzeugen führt.

In nördlichen Ländern Europas zeigt sich, dass das Verkehrsaufkommen des motorisierten Individualverkehrs deutlich sinkt, wenn eine gut ausgebaute Veloinfrastruktur zur Verfügung steht. Wenn viele Autofahrende auf das Velo umsteigen, wird die benötigte Parkfläche reduziert und es wird sehr viel Raum frei. Dieser kann für andere Zwecke genutzt und die Lebensqualität gesteigert werden. Auf der Fläche eines Autoparkfeldes können beispielsweise zehn Velos oder mehr parkiert werden.

Leider ist auch das Verhalten der Autofahrenden gegenüber Velos in den letzten Jahren aggressiver geworden: Da einige nicht abwarten können, bis die Gegenfahrbahn frei ist, halten sie beim Überholen kaum noch einen sicheren Abstand ein. Oder es wird kurz vor Kreiseln oder direkt vor dem Rechtsabbiegen noch überholt, um das Ziel wenige Sekunden früher zu erreichen. Vor allem gemeinsame Velofahrten mit Kindern werden dadurch sehr unangenehm oder sind kaum noch zumutbar.

Auch in der Gemeinde Worb besteht ein grosses Potenzial für einen Ausbau der Veloinfrastruktur. Durch eine Trennung vom motorisierten Verkehr wird das Fahren mit dem Velo attraktiver. Es können viele Konfliktsituationen beseitigt und das Verkehrsaufkommen reduziert werden. Und auch Motorfahrzeuge kommen dadurch schneller voran.

Die letzte Abstimmung über den Autobahnausbau hat jedenfalls gezeigt, dass andere Lösungen gefragt sind, um die Verkehrsprobleme zu lösen. Die Grünen Worb setzen sich mit Vorstössen dafür ein, dass in der Gemeinde die Veloinfrastruktur ausgebaut wird. Grosse Verbesserungen können aber nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. In der Zwischenzeit ist deshalb die gegenseitige Rücksichtnahme gefragt, so dass sich alle sicher auf dem gemeinsam genutzten Verkehrsnetz fortbewegen können.



Reto Kühni, Mitglied Parlament

www.gruene-worb.ch

Grünliberale

Umsetzung des Zukunftsbildes der Gemeinde Worb - ein Vorschlag

In der letzten Parlamentssitzung wurden die Legislaturziele bis 2029 und das Zukunftsbild für die kommenden 20 Jahre zur Kenntnis genommen. Beide Dokumente sind auf der Homepage der Gemeinde Worb einsehbar und wurden in der letzten Ausgabe der Worber Post vorgestellt.

Ich verstehe diese Ziele als Leitsätze – als klare Richtungsvorgaben für anstehende Entscheidungen mit gestalterischem Potenzial. Als konkretes Beispiel möchte ich die Bahnhofstrasse aufgreifen. Dieses Projekt wurde letztes Jahr von einer breit abgestützten Spezialkommission erarbeitet. Nach intensiven Diskussionen und Kompromissen empfahl die Kommission dem Gemeinderat die Variante «Green». Diese ist gemäss ersten Schätzungen etwas teurer, greift aber genau die wichtigen Themen Entsiegelung und Beschattung des öffentlichen Raums auf.

Ohne den Vorschlag hier im Detail auszubreiten – die verschiedenen Kommissionen erarbeiten derzeit ohnehin konkrete Vorschläge zuhanden des Parlaments –, möchte ich einige Gedanken hervorheben, die mir im Zusammenhang mit den Legislaturzielen aufgefallen sind.

Entsiegelung als Schwerpunkt

Die Entsiegelung ist ein zentrales Thema für die Bahnhofstrasse. Die überbreiten Trottoirs sind durchgehend asphaltiert und laden nicht zum Verweilen ein – eher zum wilden Parkieren, beispielsweise vor dem Bankomaten der BEKB. Die grosse Fläche vor dem Restaurant Hirschen ist ebenfalls vollständig asphaltiert, wenig ansehnlich und wird oft als erweiterter Parkplatz genutzt. Zusammen mit der dritten Fläche bei der Abzweigung Schulhausstrasse/Brauereiweg ergibt sich eine beachtliche versiegelte Gesamtfläche, die durch Entsiegelung deutlich aufgewertet werden könnte.

Schwammstadt und Beschattung

Bei der Thematik der Schwammstadt geht es in erster Linie darum, das Wasser dort zurückzubehalten, wo es fällt. Es geht aber auch um die Hitzebekämpfung. Die Temperaturen sind in dicht besiedelten und versiegelten Gebieten deutlich höher als anderswo. Neben der Entsiegelung und dem Rückhalten des Wassers hilft hier auch die Beschattung. Bäume dienen als natürliche Schattenspenden und bieten einen entscheidenden Vorteil: Je nach Art tragen sie im Sommer das meiste Laub und spenden dann maximalen Schatten. Im Winter, wenn wir das Sonnenlicht auf den Strassen und in den Wohnungen brauchen, werfen die laubfreien Bäume kaum Schatten. Dazu profitiert auch der Raum als Ganzes von der freundlicheren Gestaltung mit mehr grünen Flächen und Bäumen.

Ich bin mir sicher, dass die Kommissionen und das Parlament bei der weiteren Bearbeitung des Projektes der Bahnhofstrasse die Legislaturziele im Hinterkopf haben werden.



Herbert Jakob

worb.grunliberale.ch

FDP Die Liberalen

Das Verbindende suchen und nicht das Trennende

Ab Mitte November habe ich das Privileg, für die zurücktretende Lenka Kölliker in den Worber Gemeinderat zu wechseln. Bekanntlich wurde Lenka Kölliker im August 2025 zur Co-Präsidentin des Vereins Olympische und Paralympische Winterspiele Schweiz 2038 gewählt und hat aus diesem Grund ihren Rücktritt aus dem Worber Gemeinderat erklärt. Ich freue mich sehr, dass ich nach sieben bereichernden Jahren im Worber Parlament in die Exekutive wechseln darf. Strategisch denken, pragmatisch handeln, Kompromisse finden und Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Diese Herausforderung nehme ich gerne und respektvoll an.

Gerne möchte ich zunächst meiner Parteikollegin Lenka Kölliker für ihr Engagement für die Worber Politik herzlich danken. Lenka Kölliker ist eine Vorbildpolitikerin. Als Vorsteherin des Departements Finanzen hat sie sich mit hohem Sachverstand für die Anliegen unserer Gemeinde eingesetzt, ist analytisch vorgegangen

und hat verantwortungsvoll Einfluss genommen. Sie hatte keine Scheu, sich mit Kritikern anzulegen, und ist auch vor Druckversuchen nie zurückgeschreckt. Für ihre Kompetenz und Gradlinigkeit verdient Lenka Kölliker grossen Dank und Anerkennung. Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Parlament. Als ich im Worber Parlament mit 20-jähriger Einsitz nahm, wurde ich sehr gut aufgenommen und konnte von Anfang an über die Parteigrenzen hinweg viele gute und konstruktive Gespräche auf Augenhöhe führen. Das hat mich motiviert und mir gezeigt, dass wir in der Gemeindepolitik gemeinsam etwas bewirken können. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich.

Der Wechsel vom Parlament in die Exekutive bedeutet nicht nur ein Wechsel des Amtes, sondern auch ein Wandel in der Verantwortung. Die Position erfordert Verantwortungsbewusstsein, Integrität und Transparenz – und manchmal auch Mut, unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Das Amt werde ich gerne auf diesen Grundsätzen ausüben. Wichtig ist auch, die offene und sachliche Gesprächskultur weiterzuführen, die ich im Parlament erfahren durfte. Auch als Gemeinderätin möchte ich stets das Verbindende suchen und nicht das Trennende. Als Frau in einem Männergremium bin ich der Überzeugung, dass gemischte Teams bessere Resultate erzielen. Aber vielleicht gelingt es uns, besonders auch junge Frauen anzusprechen und für die Politik zu begeistern. Das würde mich dann doppelt freuen.



Elena Lanfranconi, Mitglied Parlament, Fraktionschefin FDP Worb

www.fdp-worb.ch



Pflege der Zukunft

Pflegende von heute, die uns auch in Zukunft begleiten werden.

In einem 24-Stunden-Betrieb läuft das Tagesgeschehen ununterbrochen, fast wie am Fliessband. Dabei legen unzählige Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsgruppen täglich tausende Schritte zurück. In ihrer Uniform verrichten sie all diese Prozesse – Frauen und Männer, die gemeinsam mit ganzem Herzen für ihre Patientinnen und Patienten da sind. Das Spital ist geprägt von Professionen aller Art: Jede Person hat eine Funktion, die erfüllt wer-

den muss. Ein geläufiger Satz im Krankenhausalltag lautet: «Jeder von uns ist ein wichtiges Glied in der Kette.» Doch Mitarbeitende sind keine abstrakten Glieder, sondern Lebewesen mit Rechten und Pflichten. Wir leben in einer Demokratie und in einem Rechtsstaat, in dem Bindung an Pflichten stets auch Freiheit bedeuten sollte. Das Wort «Spital» lässt anspruchsvolle Arbeitsdienste, viel Verantwortung, langes Stehen, zahlreiche Wege und umfangreiche Dokumentationen assoziieren. Vor allem aber steht die sorgfältige Versorgung der Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt – ohne Diskriminierung und mit dem Ziel, für alle einen reibungslosen Behandlungsverlauf zu gewährleisten.

Ein Krankenhaus ist zugleich ein Begegnungsort verschiedener Kulturen, was besonders bei den Mitarbeitenden spürbar ist. Mir persönlich macht es Freude, täglich unterschiedlichste Sprachen zu hören, wenn ich durch die Gänge der Universitätsklinik des Inselspitals Bern gehe. Hier manifestiert sich eine bunte kleine Schweiz in harmonischer Vielfalt. Egal, woher wir kommen – wir sind alle aus Fleisch und Blut. Schmerz empfinden wir gleichermaßen, wenn auch jeder auf seine eigene Art. Das gesamte Gesundheitssystem wird laufend auf die Probe gestellt, und das Personal aller Spitalbereiche steht dabei immer wieder an vorderster Front. Gesundheitseinrichtungen bestehen nicht nur aus Ärzten und Managern, sondern aus vielen Berufsgruppen. Jede und jeder ist wertvoll und verdient Respekt, genügend Pausen und eine angemessene Bezahlung!

Ohne Mitarbeitende, die die einfachsten Aufgaben übernehmen, könnte ein Spital niemals funktionieren. Ich finde sie besonders wichtig – auch wenn sie keinen akademischen Abschluss, keinen Bachelor oder kein Lehrdiplom haben. Berufliche Titel sagen nichts über Menschlichkeit aus. Was den Menschen wirklich ausmacht, ist ein liebendes Herz, ein offenes Ohr und ein Lächeln. Das hilft nicht nur den Patientinnen und Patienten, sondern auch uns Kolleginnen und Kollegen.

Ich liebe die Schweiz, in der jeder Mensch wertvoll ist. Alle Arbeitsgruppen im Spital sind gleichgestellt – wir sitzen im selben Boot. Wo der Mensch im Vordergrund steht, entsteht eine qualitativ hochwertige Pflege, von der am Ende alle profitieren. Deshalb sollten wir den Respekt füreinander pflegen und ihn an die kommenden Generationen weitergeben. In Zukunft ernten wir das, was wir heute säen. Vjosa Saramati, Fachreferentin Pflege, Delegierte SP Worb



www.spworb.ch

Die Mitte Worb

Zäme geits besser

Im Herbst, wenn die meisten Erntearbeiten abgeschlossen sind, steht in Wattenwil jeweils die Sichelte auf dem Programm. An dem Fest, das schon seit einigen Jahrzehnten durchgeführt wird, nimmt jeweils ein schöner Teil der Bevölkerung von Wattenwil und Bangerten teil. Auch wenn dieses Dörflein nur rund 140 Bewohnerinnen und Bewohner hat und viele sich bestens kennen, ist es immer schön, an der Sichelte bei feinem Essen, einem Bier oder einem Glas Wein «chly zäme z hockle u z dorfe».

In unserer dörflichen Gemeinschaft hatten und haben sich bereits ganz viele Leute füreinander eingesetzt. Beispiele sind etwa die traditionsreiche Frauenadventsfeier im Dezember, der gemeinsam gebaute Wärmeverbund oder wenn im Sommer ein Gewitter droht, das Heu des benachbarten Hofes zu verregeln. Aber auch ein Besuch oder ein Telefonat bei jemandem, der es im Moment nicht so gut hat, sind wichtig. Frei nach dem Motto: Zäme geits besser.

Aktuell ist wieder ein solches Ämtli frei. Für das Wahllokal im Gemeinschaftsraum werden Freiwillige gesucht. Wer sich dafür einsetzen will, dass auch künftig in Wattenwil-Bangerten an Abstimmungen und Wahlen eine Urne aufgestellt wird, kann sich beim Dörflikomitee melden.

Zurück zur Sichelte. Dort geniesst man die Zeit, lacht miteinander und erfährt ab und zu auch, was nicht gut läuft – wie das Leben halt ist. Alteingesessene Familien lernen Zugezogene kennen und beide Seiten können den Horizont erweitern. Auch konnte man an der heurigen Sichelte erfahren, wie viele Körner in einem Kilo Raps enthalten sind. In einer Schätzfrage waren Jung und Alt aufgefordert ihren Tipp abzugeben, auch das führte zu spannenden Gesprächen. So viel sei verraten: Da können Sie lange zählen. Es handelte sich um eine sechsstellige Zahl.

Die Gespräche verstummten mit der Preisverleihung und vor allem auch, weil dann das Dessertbuffet eröffnet wird. Ums Dessert muss sich das Organisationskomitee übrigens nicht kümmern. Da reicht ein Hinweis auf der in Reimen abgefassten Einladung und der Tisch füllt sich von selbst mit Leckereien. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!



Deborah Zürcher, Parteilos (Die Mitte), Mitglied Parlament

worb.die-mitte.ch

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- HÖRGERÄTEANPASSUNG
- HÖRGERÄTESERVICE
- TINNITUSBERATUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN

Hörberatung Worb
Bahnhofstrasse 28 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ Titanium

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest
+ Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

Oliver Dannenberg

Yvonne Dannenberg

www.leben-horen.ch

KERZENATELIER WORB

Wir laden Sie herzlich ein zum diesjährigen

Kerzenziehen mit Bienenwachs

Tauchen Sie ein in den weihnachtlichen Duft und lassen Sie sich verzaubern vom leuchtenden Kerzenschein.

8. bis 30. November 2025

Kirchgemeindehaus Worb, Bühliweg 1, 3076 Worb im UG (via Treppe an der Seite)

Öffnungszeiten

Freitag 16.00 - 19.00 Uhr
 Samstag 12.00 - 17.00 Uhr
 Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr

Schulen und Gruppen (ab 10 Personen) auch ausserhalb der Öffnungszeiten herzlich willkommen!

Keine Zeit zum Kerzenziehen? Bei uns können Sie schöne Geschenke kaufen!

www.kerzenatelierworb.ch - 079 156 02 00 - priskajudworb@bluewin.ch

Sonntag, 2. November 2025, 17 Uhr

Katholische Kirche St. Martin, Worb

SILVIA HARNISCH

KLAVIERREZITAL

Bach

Rameau

Beethoven

Debussy

Chopin

Liszt

Eintritt frei – Spenden gehen vollumfänglich an die COM Christliche Ostmission

Jugendarbeit Worb

MI, 29.10.25, 14–17 Uhr
 Kinderanimation
 Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
 Robispielplatz Rüfenacht
 Alle sind willkommen

MI, 29.10.25, 14–18 Uhr
 Modi*Treff Halloween-Special
 Wir planen, kochen, essen gemeinsam – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Modis* der 3.-9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi* Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.*

FR, 31.10.25, 16–17.15 Uhr
 BoulderTreff Level 1–3
 Fängst du gerade mit Bouldern an? Oder willst du den Bouldersport kennenlernen?
 Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff
 BoulderWorb
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 31.10.25, 17.30–18.45 Uhr
 BoulderTreff Level 4+
 Gelingen dir Routen im Level 4 bereits gut, dann komm im BoulderTreff 4+ vorbei.
 Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff
 BoulderWorb
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 31.10.25, 19–22 Uhr
 JugendTreff
 Komm im Freizeithaus vorbei zum Chillen, Musik hören, z'Nacht kochen, Feuer machen, Werwölferle und wozu du sonst noch Lust hast.
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Oberstufenschüler*innen

MI, 5.11.25, 14–17 Uhr
 Kinderanimation
 Robispielplatz Rüfenacht
 Alle sind willkommen

MI, 12.11.25, 14–17 Uhr
 Kinderanimation
 Robispielplatz Rüfenacht
 Alle sind willkommen

MI, 12.11.25, 14–17 Uhr
 Modi*Treff
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi* Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.*

FR, 14.11.25, 16–17.15 Uhr
 BoulderTreff Level 1–3
 BoulderWorb
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Schüler*innen der 1.-9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 14.11.25, 17.30–18.45
 BoulderTreff Level 4+

BoulderWorb
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 14.11.25, 19–22 Uhr
 JugendTreff
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Oberstufenschüler*innen

MI, 19.11.25, 14–17 Uhr
 Kinderanimation
 Robispielplatz Rüfenacht
 Alle sind willkommen

MI, 26.11.25, 14–17 Uhr
 Kinderanimation
 Robispielplatz Rüfenacht
 Alle sind willkommen

MI, 26.11.25, 14–17 Uhr
 Modi*Treff
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi* Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.*

MI, 26.11.2025, 17–20 Uhr
 Kerzenziehatelier
 Komm vorbei und kreierte wunderschöne Kerzen! Pro 100g Wachs kosten die Kerzen Fr. 3.–
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Alle sind willkommen.
 Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

DO, 27.11.2025, 17–20 Uhr
 Kerzenziehatelier
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Alle sind willkommen.
 Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

FR, 28.11.25, 16–17.15 Uhr
 BoulderTreff Level 1–3
 BoulderWorb
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Schüler*innen der 1.-9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 28.11.25, 17.30–18.45 Uhr
 BoulderTreff Level 4+
 BoulderWorb
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 28.11.25, 19–22 Uhr
 JugendTreff
 Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Oberstufenschüler*innen

SO, 30.11.2025, 10–15 Uhr
 Erlebnissonntag und Kerzenziehatelier
 Ein buntes Programm erwartet dich in der Boulderhalle und im Freizeithaus. Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch
 Boulderworb und Freizeithaus
 Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
 Alle sind willkommen.
 Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

JUBILARE

Der Gemeinderat gratuliert

80-jährig werden

am 12. November
 Rafael Adamuz Sierra
 in Worb

am 12. November
 Alfred Gfeller
 in Worb

am 15. November
 Franz Däppen
 in Worb

am 15. November
 Anna Flückiger
 in Worb

am 16. November
 Rosmarie Stucki-Gerber
 in Muri b. Bern

am 19. November
 Ursula Gosteli-Zbinden
 in Worb

am 22. November
 Margareth Kelderer-Seewer
 in Worb

am 23. November
 Monika Slongo-Banz
 in Rüfenacht

90-jährig werden

am 3. November
 Hans Rudolf Bürki
 in Worb

am 18. November
 Irma Baur
 in Rüfenach

am 21. November
 Karl Riesen
 in Worb

am 22. November
 Adelheid Friederich-Gerber
 in Worb

95-jährig wird

am 11. November
 Fritz Schweizer
 in Worb

KERZENZIEHATELIER

IM FREIZEITHAUS WORB

MI, 26.11.2025 & DO, 27.11.2025
 VON 17:00-20:00

SO, 30.11.2025
 VON 10:00-15:00

PREIS PRO 100G: CHF 3.00

Alle sind willkommen! Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 Jahren auch ohne Begleitung möglich.

Jugendarbeit Worb

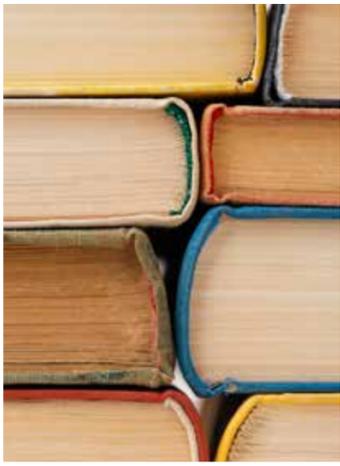
Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68

Datenbekanntgabe für Altersehrungen

Für die Altersehrungen in der Worber Post werden Personendaten bekannt gegeben. Im Jahr 2026 betrifft dies die Jahrgänge 1946, 1936, 1931, 1926 und älter.

Sofern Sie mit der Bekanntgabe Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung. Diese richten Sie an die Abteilung öffentliche Sicherheit, Bärenplatz 1, Postfach, 3076 Worb oder per E-Mail an sicherheit@worb.ch

Gemeindeverwaltung Worb
 Abteilung öffentliche Sicherheit



Verein Seniorinnen und Senioren Worb
VSeSe Worb
 Unsere nächsten Veranstaltungen
Mittwoch, 12. November 2025,
 15 Uhr, chinoworb

Perfect Days
 (OV/Deutsch)
 Regie: Wim Wenders / 2023



Hirayama scheint mit seinem sehr einfachen Leben als Toilettenreiniger in Tokio vollkommen zufrieden zu sein und widmet sich in seiner Freizeit der Literatur, der Musik und der Fotografie. Eine Reihe unerwarteter Begegnungen enthüllt ihm jedoch nach und nach seine eigene Vergangenheit. Er beginnt die Gründe nachzuvollziehen, warum die Einfachheit seines täglichen Lebens ihm das ersehnte Glück gibt.

Eintrittspreise:
 AHV-Bezüger Fr. 14.–
 Übrige Erwachsene Fr. 17.–

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind.

VSeSe-Chor

Jeweils am Dienstag von 14.30 bis 16 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Worb.

Die nächsten Proben sind am: 28. Oktober, am 11. November (in der kath. Kirche Worb) und am 25. November 2025.

Wir singen alte und neue Lieder.

Wir freuen uns, ab und zu bei einem Auftritt unser Können vorzutragen.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

CHINOPROGRAMM
 29. Oktober – 24. November



OKTOBER	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 29.			FILMCLUB: Les barbares (F/d)
Fr 31.			It Was Just an Accident (OV/df)
NOVEMBER			
Sa 1.		It Was Just an Accident (OV/df)	It Was Just an Accident (OV/df)
So 2.	Die Schule der magischen Tiere 4 (D)		19:00 UHR It Was Just an Accident (OV/df)
Mo 3.			It Was Just an Accident (OV/df)
Di 4.			19:30 UHR LESUNG THERESE BICHSEL: «Das Jahr ohne Sonne»
Fr 7.			One Battle After Another (E/df)
Sa 8.		It Was Just an Accident (OV/df)	One Battle After Another (E/df)
So 9.	Momo (D)		19:00 UHR One Battle After Another (E/df)
Mo 10.			One Battle After Another (E/df)
Mi 12.	FILMNACHMITTAG: Perfect Days (OV/df)		
Fr 14.			18:30 UHR CHINO-DINNER AUSTRALIEN: The Dressmaker (E/d)
Sa 15.		It Was Just an Accident (OV/df)	The Secret Agent (OV/df)
So 16.	Momo (D)		19:00 UHR The Secret Agent (OV/df)
Mo 17.			The Secret Agent (OV/df)
Fr 21.			Hallo Betty (Dialekt)
Sa 22.		BE MOVIE: Berner Kurzfilme in Anwesenheit von Gästen	Hallo Betty (Dialekt)
So 23.	Momo (D)		19:00 UHR Hallo Betty (Dialekt)
Mo 24.			Hallo Betty (Dialekt)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
 Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
 Samstag 10 bis 15 Uhr

Lesestamm

in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 10. November 2025 um 19 Uhr und besprechen das Buch

Jahre mit Martha

von Kordić Martin
 Fischer TB



bibliothek rüfenacht
 www.bibliothekrufenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
 Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
 Dienstag 15 bis 18 Uhr
 Donnerstag 15 bis 18 Uhr
 Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 1. Nov. 9 bis 12 Uhr
 Freitag, 7. Nov. 17 bis 19 Uhr
 Mittwoch, 12. Nov. 14 bis 16 Uhr
 Samstag, 15. Nov. 9 bis 12 Uhr
 Mittwoch, 26. Nov. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
 Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
 Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

ERLEBNIS-SONNTAG
 IM FREIZEITHAUS am 30.11.25
 Zeit: 10:00 bis 15:00
 Für Gross und Klein, alle sind willkommen <3

Bouldersport kennenlernen mit Céline um 11:00 Uhr

Offene Boulderhalle mit Kidsspecial

Leckere HotDog's zum Essen um 12:00

Geöffneter Jugendtreff mit Billardtisch, Tischfussball und Spielen

Kerzenziehatelier

Kleidertausch-Ecke (bring deine Kleidung mit)

Kinder bis 12 Jahre IMMER in Begleitung

Jugendarbeit Worb



Jetzt online:
 worberpost.ch

«FUSSBALLTOTAL!»

Samstag, 1. November 10.30 Junioren Cb
 SC Worb – FC Wyler
 13.00 Junioren Ca
 SC Worb – FC Breitenrain

Unsere Mannschaften brauchen Deine Unterstützung!
 Komm in den Worboden – das Clubhaus ist auch offen!

Anschliessend Winterpause.
 Weiter geht's im März 2026 – mit neuem Clubhaus!

Hornusser-Lotto
 im Gemeindesaal Schlosswil, Riedstrasse 14

Freitag, 14. November 2025, ab 20.00 Uhr
 Samstag, 15. November 2025, ab 14.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag, 15. November 2025, ab 20.00 Uhr bis Schluss

Wie immer mit schönen Preisen: Bob, Millionenlose, Lengacher-Schwingerchörb, Früchtekisten, Bernerplatten, Käseplatten, spezielle Richiger-Chörbli, Preise vom Burehof und schöne Fleischpreise

Kartenpreis nur Fr. 1.50
 Dauerkarte jeweils für den ganzen Nachmittag/Abend

Freundlich lädt ein: Hornussergesellschaft Richigen

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Annemarie Özdemir, Tierschutz-Helferin

Ich kenne Annemarie Özdemir schon einige Jahre. Uns hat mein Secondhand Laden in der Berner Altstadt zusammengeführt: Annemarie Özdemir hat uns regelmässig gut erhaltene Kleidung, die sie von Kolleginnen bekam, in Kommission gegeben. Den Erlös aus den Verkäufen hat sie jeweils in die Tierschutzarbeit in der Türkei mitgenommen. Die Begegnungen mit ihr waren immer besonders warmherzig, geprägt von gegenseitigem Interesse und Anerkennung. Da ich meinen Laden leider schliessen musste, hatten wir gerade kürzlich unser letztes Treffen. Da fiel mir plötzlich ein: Frau Özdemir wäre eine spannende Frau für mein nächstes Vis-à-vis und ich fragte sie, ob sie bereit wäre, mir von ihr und ihrer Arbeit zu erzählen. Unser Austausch fand kurz nach ihrem jährlichen Türkei-Aufenthalt bei ihrem Strassentierhilfsprojekt Arche Noah in Burdur statt.

«Seit dem Jahr 1990 lebe ich zufrieden in Rüfenacht im Eigenheim, zusammen mit Findelkatten, die ich in erbärmlichem Zustand aufgenommen habe. Im Jahre 1950 bin ich im Weiler Ried im Emmental geboren und wuchs als Bauernkind bescheiden mit drei Schwestern auf. Die Liebe zum Ländlichen ist geblieben, sowie auch die grosse Liebe zu den Katzen und allen anderen Tieren, das zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Schon als kleines Mädchen wollte ich die Katzenbabys, die auf unserem Hof geboren wurden, retten, und habe sie unter meiner Bettdecke versteckt. Meine Eltern waren damit natürlich nicht einverstanden und die Kätzchen wurden dann schlussendlich doch immer getötet.

Als ich vor 35 Jahren Atila heiratete, ihn zu seiner Familie im Landesinnern der Türkei begleitet habe und mit dem grausamen Leben der Strassentiere konfrontiert wurde, sah, wie elend sie behandelt werden, wusste ich, dass ich da helfen will. Wir waren 17 Jahre glücklich verheiratet und wenn da nicht dieser grosse Tierschutzdrang in mir gewesen wäre, um auch hierzulande den Katzen zu helfen, die es nicht gut hatten, dann wäre ich es wohl heute noch! Mein Mann hat immer gesagt, dass er mit dem grossen Engagement diesbezüglich nicht einverstanden war,

da es viel Zeit und auch Geld forderte. Abgesehen davon hatten wir es gut gehabt, haben uns gut verstanden. Aber es wurde halt immer mehr. Dann irgendwann kam der Tag, da er sagte: «Ich oder die Katzen». Ich hörte auf die Stimme meines Herzens und entschied mich für die Katzen. Demzufolge wurden unsere materiellen Güter in Anstand und Würde geteilt und die Ehe geschieden. Atila ging in die Türkei zurück und hat nochmal geheiratet und wurde Vater von zwei Buben. Der gute Kontakt zu ihm und seiner Familie ist bis heute geblieben, das ist schön und nicht selbstverständlich.

Mein Engagement für die Strassentiere fing mit wenig an und wurde stets mehr. Ich lernte in der Türkei die tierliebende Familie Kerse in Burdur kennen, was ein Geschenk des Himmels ist! Vor zehn Jahren entstand von dem Fleck roter Erde, den wir nach langem Suchen kaufen konnten, auf dem 2000 Quadratmeter grossen Grundstück der Arche Noah-Lebenshof, wo zurzeit rund 150 gerettete Strassenkatten und 37 Hunde hinter den hohen Mauern in Sicherheit sind. Meine zuverlässigen Menschen vor Ort betreuen die Tiere liebevoll 365 Tage im Jahr, doch mit ihren fleissigen Händen und den warmen Herzen können sie kein Futter kaufen, keine Kastrationen machen lassen und auch die tierärztlichen Behandlungen nicht bezahlen. Das viele Geld, das es dafür braucht, beschaffe ich, vor allem mit Herzblut schreiben an Tierschutzstiftungen, in denen ich um finanzielle Unterstützung bitte. Auslandstierschutz zu machen ist schwer, weil es so ist, dass in den armen Ländern, wo die Menschen nichts haben, das Geld nicht zu den Tieren kommt. Ich habe jedoch in den Jahrzehnten ein gutes Netzwerk aufgebaut und meine treuen Spender vertrauen mir zu Recht, sonst könnte das Ganze längst nicht mehr aufrechterhalten werden, da mein privates Geld dafür nicht reichen würde. Jeden September fliege ich mit dem Geld und 70kg, nach Prioritäten zusammengestellten Hilfsgütern zu meinem Strassentierhilfsprojekt und lebe mit den Menschen und Tieren zusammen, darum kann ich voll dahinterstehen. Eine grosse Bitte habe ich an die Katzenhaltenden hier: Bitte lasst eure Tiere kastrieren. Es gibt auch da eine grosse Überpopulation unerwünschter Katzen, die ein erbärmliches Leben haben; die Kastrationen sind der einzige Weg, das einzudämmen und zusätzliches Tierleid zu verhindern.

Ich hoffe, dass mir meine Kraft für diese wichtige Arbeit noch lange erhalten bleibt. Das bekannte Gelassenheitsgebet hilft mir seit Jahren immer wieder: Gott, gib mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom ändern zu unterscheiden.»

Aufgezeichnet von RAHEL VON DER DECKEN

Lesung Therese Bichsel

Das Jahr ohne Sonne

Am 4. November 2025 ist Therese Bichsel im chinoworb zu Gast. In ihrem jüngst erschienenen Roman nähert sich die Schriftstellerin dem Elendsjahr 1816, das als eines der kältesten und nassesten in die Geschichte eingegangen ist.



Therese Bichsels neuester Roman hat eine gewisse Aktualität. Bild: zvg

Im April 1815 ist in Indonesien der Vulkan Tambora ausgebrochen; ein lokales Ereignis, das vor Ort ca.

70000 Todesopfer forderte und im Folgejahr klimatische Auswirkungen auf den ganzen Globus hatte. Das Jahr 1816 ist als das Jahr ohne Sommer in die Geschichte eingegangen. Es regnete in Strömen, Unwetter führten zu Überschwemmungen und Erdbeben. Wegen Ernteausfällen stiegen die Preise, was in Teilen der Schweiz zu Elend und Hunger führte. In ihrem Roman «Das Jahr ohne Sonne» nähert sich die Autorin Therese Bichsel drei Frauen aus dieser Zeit und verwebt Geschichte mit Fiktion zu einem eindringlichen Zeitportrait. Es ist bereits der zwölfte Roman, der von Therese Bichsel erschienen ist. Ihre Kindheit hat sie im Emmental verbracht, schon damals hat sie viel Zeit mit Lesen verbracht. Nach ihrem Germanistik- und Anglistikstudium hat sie sich mit Kurzgeschichten an ihren ersten Roman herangeschrieben. Die Gemeindebibliothek Worb organisiert die Lesung im chinoworb in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung zur Schmökerei. AW

Lesung im chino

Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr.
Türöffnung um 19 Uhr

Eintritt Vorverkauf: Fr. 15.–
Eintritt Abendkasse: Fr. 20.–

Vorverkauf:
Buchhandlung zur Schmökerei

WORBER TOPS

CYRIL GRÄNICHER (18) aus Vielbringen hat am Gymnasium Kirchenfeld eben seine Maturaarbeit abgegeben.



In dieser hat er Quellen von 12 historisch interessanten Objekten der Gemeinde analysiert, je einen wissenschaftspropädeutischen Text geschrieben und daraus kurze Texte mit Bild verfasst, welche die Grundlage für Info-Tafeln eines zweiten Worber Geschichtspfades bilden. In Zusammenarbeit mit der IG Worber Geschichte und der Gemeinde ist die Realisierung dieses Pfades im kommenden Jahr geplant.

chinoworb

Der Lismi-Trend erreicht das Kino

Das chinoworb bietet unter dem Titel «chino-Lisme» im November eine Filmvorführung für Menschen, die gerne stricken.



Der Stricktrend ist im chinoworb angekommen. Bild: zvg

Stricken kann man fast überall. Im Zug, im Freien, und neuerdings sogar im Kino. Der Trend kommt ursprünglich aus Skandinavien, hat sich aber bereits in einigen deutschen, österreichischen und nun auch Schweizer Städten etabliert. Nun wagt auch das chinoworb den Schritt und bietet Ende November erstmals eine Kinovorstellung an, in der das Publikum einen Film bei gedämpftem Licht, untermalt vom sanften Klappern der Stricknadeln, geniessen kann. Gezeigt wird der Film «Hallo Betty» von Pierre Monnard, der die Geschichte der mutigen Werbetexterin Emmi Creola-Maag erzählt, die in den 1950er Jahren die fiktive Figur Betty Bossi erfindet. Falls sich das chino-Lisme im Worber Kino bewährt, soll es 2026 regelmässig weitere Strickanlässe geben.

chino-Dinner «Australien»

Ebenfalls im November ist wiederum ein chino-Dinner geplant. Das dritte und letzte chino-Dinner in diesem Jahr thematisiert das Land Australien. Gezeigt wird der australische Film «The Dressmaker» mit Kate Winslet als glamouröser Schneiderin Tilly, die nach einer erfolgreichen Karriere in Europa in ihr australisches Heimatdorf zurückkehrt und auf Rache sinnt. Doch mit ihrem Können und ihrem stilsicheren Auftreten stellt sie das ganze Dorf auf den Kopf – und verliebt sich. Der Film wird von einem dreigängigen Menu begleitet, unter anderem gibt es Känguru-Burger und tropischen Fruchtsalat.

KATHARINA SCHÄR

chino-Lisme zum Film «Hallo Betty»

29. November 2025, 17 Uhr
www.chinoworb.ch

chino-Dinner «Australien»
14. November 2025,
ab 18.30 Uhr

Reservierung erforderlich mit Angabe, ob Fleisch oder Vegi
chinoworb.events@bluewin.ch



Doppeljubiläum für die IG **WORBER GESCHICHTE**. Vor 20 Jahren wurde zeitgleich mit der Herausgabe des Buches «Worber Geschichte» auch der Verein gegründet. An der Jubiläumsfeier, am 16. Oktober, im chinoworb, gab der Vorstand, bestehend aus **CHRISTIAN REUSSER**, **ANNETTE GFELLER**, Vereinspräsident **MARCO JORIO**, **PHILIPP AEBERHARD**, **MARIUS GRÄNICHER** und **CHRISTOPH LERCH**, Einblicke in die Entstehungsgeschichte.

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Andrea Widmer (Leitung),
Janine Lehmann (Kultur),
Walter Morand (Sport, Wirtschaft)

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Marco Jorio, Felicitas Pfister,
Rita Suppiger

Inseraten-Annahmestelle
Ast & Fischer AG
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Telefon: 031 963 11 91
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 26. November 2025 erscheinende Worber Post Nr. 11/2025:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis
Dienstag, 18. November 2025, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Ast & Fischer AG,
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 11 91.

ES WAR EINMAL...



Fotografie 1890 (Quelle: Ernst Aebi / IG Worber Geschichte)

Interessengemeinschaft Worber Geschichte (since 2005)

Die Hauptstrasse in Worb Ende 19. Jahrhundert mit der Tabakfabrik Reinmann im Vorder- und dem Restaurant Sternen im Hintergrund. Neben der einmaligen privaten Sammlung von Andreas Hahn, aus der wir regelmässig Postkarten für unsere Rubrik abbilden dürfen, unterhält die IG Worber Geschichte eine eigene Bilddatenbank mit Postkarten und Fotografien aus Worb und seinen Aussenvierteln. Sie finden die zum 20-Jahr-Jubiläum der IG Worber Geschichte aktualisierte Datenbank unter: www.ig-worbergeschichte.ch

Sollten Sie selber im Besitz von alten Postkarten und Fotografien der Gemeinde sein und diese gerne einem grösseren Publikum zugänglich machen wollen, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme: sekretariat@ig-worbergeschichte.ch

Sie dürfen uns auch gerne schreiben, wenn Sie Anregungen für die Rubrik «Es war einmal» haben.